



AKTIV WEISENAU

ÖDP Weisenau aktiv gegen Fluglärm

Die ÖDP unterstützt die Resolution des Ortsbeirats Mainz-Weisenau zum Fluglärm und will sich in der kommenden Legislaturperiode selbst auch im Ortsbeirat mit aller Entschiedenheit für die Entlastung der Menschen in Weisenau einsetzen.

Im vergangenen Jahr 2018 hat die Fluglärmbelastung der südlichen Mainzer Stadtteile unverhältnismäßig zugenommen. Die durchschnittliche mittlere Belastung hat den höchsten Wert seit der Inbetriebnahme der Lärmessstation Mainz-Weisenau erreicht.

Die Betriebsrichtungen (BR25 = Anflug über Frankfurt, BR07 = Anflug über Mainz) haben sich in den vergangenen Jahren stärker zu Lasten von Mainz verteilt.

Ob die signifikante Lärm-Steigerung nun ausschließlich auf die besondere Wetterlage des Jahres 2018 oder auf andere Gründe, wie die Änderung der bevorzugten Betriebsrichtung bei Windstille, die Nichteinhaltung der Rückenwindkomponentenregelung, ein einfacheres Bodenmanagement mit BR07 Mainz bei hoher Auslastung oder den Wahlkampf zur Landtagswahl Hessen, zurückzuführen ist, bleibt für die Betroffenen Spekulation. Fest steht: Der Frankfurter

Süden, wie Niederrad und Sachsenhausen, wird durch Betriebsrichtung über Mainz außerordentlich entlastet. Es handelt sich demnach um eine beachtliche Lärmverschiebung zu Lasten aller Menschen in Mainz.

Da die Bundespolitik und die Luftverkehrswirtschaft nicht willens sind, den Luftverkehr zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger zu beschränken, müssen zumindest zur Minimierung der Belastung die bestehenden Regelungen eingehalten oder an veränderte Bedingungen angepasst werden.

Die ÖDP schließt sich den Forderungen des Ortsbeirats Mainz-Weisenau und der Bürgerinitiative gegen Fluglärm Mainz-Weisenau an, zum Schutz der betroffenen Menschen in Mainz, folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Einwirkung auf die Fluglärmkommission und die Deutsche Flugsicherung (DFS) mit dem Ziel der Einrichtung eines transparenten Verfahrens zur Dokumentation der Festlegung der Betriebsrichtungen am Frankfurter Flughafen. Die für die jeweilige Betriebsrichtung bestimmenden Gründe sollen für jedermann nachlesbar und nachvollziehbar sein,



Bild: Nikolas Höning

unter Angabe von Windrichtung, Prognose, Rückenwindkomponente und Entscheider.

- Beibehaltung der bevorzugten Betriebsrichtung BR25 Frankfurt bei Windstille.
- strikte Einhaltung der höchstrichterlich bestätigten Rückenwindkomponenten-Regelung.
- Anpassung der Rückenwindkomponente auf geänderte Klima- und Windverhältnisse zur Beibehaltung der langjährigen Betriebsrichtungsverteilung von ca. 25% zu 75% - 30% zu 70% (BR07 Mainz/BR25 Frankfurt).

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsbeirat Weisenau

 <p>1 Thomas Mann Dipl.-Betriebswirt</p>	 <p>2 Antonio Sommese (parteilos) Finanzexperte</p>	 <p>3 Elke Hartje Dipl.-Designerin</p>
 <p>Mit uns mitmachen, mitbestimmen – Bürgerbeteiligung</p>	 <p>4 Jan Jürschik Apotheker</p>	 <p>5 Dr. Dirk Rensink IT-Berater</p>

Spitzenkandidat: Thomas Mann für Weisenau

Der 60jährige Thomas Mann ist ÖDP-Spitzenkandidat für den Weisenauer Ortsbeirat. Der Gründer und Sprecher der Bürgerinitiative „Gutenberg-Museum“, die sich gegen den Bau des Bibelturns am Liebfrauenplatz einsetzt, ist auch auf Platz 3 der ÖDP-Stadtratsliste nominiert. Mann ist Sprecher für Demokratie in der Fraktionsgruppe der ÖDP-Stadtratsfraktion und arbeitet an den Leitlinien der Stadt Mainz für mehr Bürgerbeteiligung mit. Er engagierte sich außerdem in weiteren Bürgerinitiativen, wie z.B. der Bürgerinitiative gegen Fluglärm Mainz-Weisenau sowie früher als Schulleitersprecher am Mainzer Gutenberg-Gymnasium. Auch hat Thomas Mann am Bürgerforum „Meine Stadt. Meine Ideen“ der Stadt Mainz teilgenommen und in Abstimmung mit dem Ortsvorsteher Herrn Ralf Kehrein u.a. das Thema „Weiterentwicklung des BürgerForums zu Stadtteilforen“ eingefordert. Dieser Forderung nach mehr Transparenz und Beteiligung der Bürgerschaft ist die Stadt mit der Zukunftswerkstatt Weisenau nachgekommen.

Steinbruch Weisenau darf keine Mülldeponie werden



Steinbruch Weisenau

Der Steinbruch Weisenau darf keine Mülldeponie werden! Das forderte die ÖDP bereits zur Kommunalwahl 2014 und hat sich auch in den vergangenen fünf Jahren intensiv auf Stadtrats-ebene gegen die Mülldeponie eingesetzt. Dieses Engagement möchten wir nun gerne im Ortsbeirat mit Antonio Sommese intensivieren, der sich als parteiloser Kandidat auf Platz 2 der ÖDP-Liste für den Ortsbeirat Weisenau bewirbt. Sommese setzt sich bereits in der

Bürgerinitiative „Keine Mülldeponie im Mainzer Steinbruch“ gegen die Deponierung von mit Schadstoffen belastetem Bauschutt ein. Nach Jahrzehnten des Abbaus hat die Firma Heidelberger Zement den Steinbruch in zwei Abschnitten der Natur zurückgegeben. Der erste Abschnitt wurde bereits renaturiert und ist heute für Anwohner und Spaziergänger ein Idyll geworden. Der zweite Abschnitt des Mainzer Steinbruchs wurde jedoch vor einiger Zeit von

Heidelberger Zement an die Stadt Mainz verkauft. Für die Stadtspitze ist dieser Grundstückskauf offenbar ein „großer Deal“, vermutet Sommese. Denn während Heidelberger Zement gemäß den Auflagen der Stadt Mainz den Steinbruch mit unbelastetem Erdreich befüllte, will nun die Stadt selbst belastete Abfälle in ihrem Teil des Steinbruchs verfüllen. Dass direkt neben der Deponie Wohngebiete mit Familien und Kindern existieren und die Menschen dort vielfältigen Gefahren während des Deponiebetriebs ausgesetzt wären, scheint bisher wenig Beachtung von Seiten der Stadt zu finden. So ist beispielsweise das städtische Luftgutachen nur mit Mittelwerten berechnet, während extreme Wetterlagen mit starken Winden die Anwohner gefährden können.

Ganz abgesehen von den Gefahren für Mensch und Natur ist das Projekt auch wirtschaftlich unverantwortlich – bereits heute ufern die Kosten aus.

Die ÖDP fordert daher bereits von Beginn an, dass die Stadt das Projekt „Mülldeponie im Steinbruch“ aufgibt und sich an ihre eigenen Auflagen hält, nur unbelastetes Erdreich zu verfüllen.



Ökologisch-Demokratische Partei – etabliert, aber nicht angepasst!

Wir Ökodemokraten haben uns im Laufe der Jahre in der Mainzer Kommunalpolitik als enge Partner der Bürgerinnen und Bürger etabliert. Wir haben politische Verantwortung übernommen, ohne angepasst zu sein. Die herrschenden großen Fraktionen entfernen sich zunehmend von den Sorgen, Nöten und Interessen der Menschen. Der Wunsch nach mehr direkter Bürgerbeteiligung und der enge Austausch mit den Mainzerinnen und Mainzern ist uns dagegen ein ganz natürliches Anliegen. Viele Aktive der ÖDP sind oder waren Mitglieder in einer Mainzer Bürgerinitiative. So haben wir uns jüngst für den Bürgerentscheid zum „Bibelturm“ und für ein modernes Gutenberg-Museum eingesetzt. Wir unterstützen unter sachlicher Abwägung des jeweiligen Themas Menschen in Bürgerinitiativen aber auch bei Einzelproblemen. Das „große Ganze“ verlieren wir dabei niemals aus dem Blick.

Wir stellen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vor Investoreninteressen!

Wir fordern ...

- ein echtes **Nachtflugverbot** von 22 bis 6 Uhr ohne Ausnahmen. Verspätungslandungen und besonders laute Flugzeuge müssen spürbar sanktioniert werden.
- den **Erhalt der öffentlichen Plätze und Flächen** in der Stadt. Dazu gehört unter anderem für die Ludwigsstraße als Einkaufsmeile eine zeitgemäße Anpassung der jetzigen Bebauung unter Wahrung der bestehenden Freiflächen und mit einem stimmigen Gesamtkonzept vom Schillerplatz bis zum Höfchen.
- **keine Deponierung** von belastetem Bauschutt im Weisener Steinbruch unmittelbar neben der Wohnbebauung.
- **nachhaltigen Lärmschutz** entlang der Mainzer Autobahnen z.B. durch Einhausungen oder Überdeckelungen im Bereich von Wohngebieten, kurzfristig durch Tempolimits.
- **keine massiven Nachverdichtungsmaßnahmen** zu Lasten der Lebensqualität in Wohngebieten. Mainz braucht einen Masterplan für die Stadt- und Wohnraumentwicklung, der unter anderem den Erhalt von Frischluftschneisen garantiert.

Wir schreiben Bürgerbeteiligung und Demokratie groß! Wir fordern ...

- **umfassende Leitlinien** für echte Bürgerbeteiligung. Die Menschen müssen stärker in Entscheidungen in unserer Stadt eingebunden werden.
- **mehr Transparenz** bei kommunalpolitischen Entscheidungen und in der Stadtverwaltung. Wir brauchen einen Kulturwandel in der Politik: Die Bürgerinnen und Bürger sind Partner und nicht Bittsteller.
- **mehr Kompetenzen für die Ortsbeiräte** und bessere Einbindung der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in Informationen und Entscheidungsprozesse auf Stadtebene. Die Stadtteile brauchen eine angemessene Finanzausstattung.
- **die Einführung von Familienbeiräten** zur Prüfung der Familientauglichkeit kommunaler Planungen. Familien sind unsere Zukunft. Wir brauchen eine familiengerechte Infrastruktur in Wohnortnähe (unter anderem Kitas, Spiel- und Bolzplätze).

Wir brauchen eine lebens- und liebenswerte Stadt mit einer guten Infrastruktur!

Wir fordern ...

- **einen optimalen Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs** (Straßenbahn nach Rheinhessen, Kleinbusse bei Erschließungslücken, Ringbuslinien). Ein besserer Ausbau des Park-and-Ride-Systems und ein sicheres Radwegenetz über Mainz hinaus könnte den Autoverkehr zur und in der Innenstadt mittelfristig reduzieren.
- **ein Konzept für das Gutenberg-Museum** mit einer tragfähigen und soliden Finanzierung unter Einbindung von Kulturressourcen aus Bund und Land. Sanierungsstau und Stellenabbau in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek müssen ein Ende haben.
- **eine wohnortnahe Versorgung** mit ausreichenden Einkaufsmöglichkeiten.
- **eine saubere Stadt** mit einer effektiven Bekämpfung von illegalen Farbschmierereien und Müllablagerungen. Kein Abkassieren bei Straßenreinigungsgebühren.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl am 26. Mai 2019



**Mit uns ...
Bürgerbeteiligung!**

Der ÖDP-Bürgerkontakt Mainz
Tel.: 06131 - 67 98 20
Fax: 06131 - 67 98 15
info@oedp-mainz.de
www.oedp-mainz.de
www.facebook.com/oedp.mainz/

1 Dr. Claudius Moseler
Dipl.-Geograph, Stadtrat, Ortsvorsteher
Marienborn

2 Dagmar Wolf-Rammensee
Dipl.-Sozialarbeiterin, Ortsbeirätin
Oberstadt

3 Thomas Mann
Dipl.-Betriebswirt
Weisenau

4 Ingrid Pannhorst
Dipl.-Designerin (FH)
Oberstadt

5 Klaus W. Wilhelm
Rentner, Öffentl. Dienst
Oberstadt

6 Walter Konrad
Pfarrer i.E. / Verwaltungsbetriebswirt (VWA),
stellv. Ortsvorsteher &
Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld

7 Maren Goschke
Geographin
Bretzenheim

8 Prof. Dr. Felix Leinen
Dipl.-Mathematiker, Stadtrat, Ortsbeirat
Hechtsheim

9 Andrea Steffen-Boxhorn
Erzieherin, Angestellte GaLaBau, Ortsbeirätin
Marienborn

10 Dr. Peter Schenk*
Dipl.-Biologe, Ortsbeirat & stellv. Ortsvorsteher
Bretzenheim

11 Wilhelm Schild
Verwaltungsbeamter
Neustadt

12 Karl-Heinz Schimpf
Techniker, Rentner, Ortsbeirat
Lerchenberg

13 Peter Leussler
Inhaber einer Metzgerei, Ortsbeirat
Neustadt

14 Ulrich Frings
Technischer Redakteur, Ortsbeirat
Laubenheim

15 Dr. Annelen Ottermann
Wiss. Bibliothekarin, Historikerin, Buchwissensch.
Hechtsheim

Liebe Mainzerinnen und Mainzer,

derzeit stellen wir als aktive politische Kraft in Mainz zwei Stadtratsmitglieder, 13 Ortsbeiratsmitglieder in elf Stadtteilen und den Marienborner Ortsvorsteher. Als Bestätigung und Stärkung für die Arbeit unserer Kandidatinnen und Kandidaten bitten wir als ÖDP um Ihre Stimme für die **Parteiliste**. → Unsere ehrenamtliche Aufgabe verstehen wir als Auftrag, Politik für alle Menschen in Mainz zu betreiben. Das „Ö“ für „Ökologisch“ in unserem Namen nehmen wir dabei genauso ernst wie das „D“ für „Demokratisch“ und stellen uns klar gegen jede Form von Diskriminierung.

16	Jan-David Förster	Dipl.-Chemiker	Gonsenheim
17	Christa Moseler	Dipl.-Geologin	Marienborn
18	Dr. Holger Schinke	Dipl.-Meteorologe, Ortsbeirat	Gonsenheim
19	Jürgen Sauer	Raumausstattermeister/Gebäudeenergieberater, Ortsbeirat	Finthen
20	me. Steven Wiegel	Dachdeckermeister, Unternehmer	Mombach
21	Heidi Hauer	Personal-/Krankenhausbetriebswirtin, Notar- u. RA-Gehilfin	Neustadt
22	Antonio Sommese*	Finanzexperte	Weisenau
23	Torsten Balg	Ingenieur	Bretzenheim
24	Elvira Kürsten	Renterin, Ortsbeirätin	Altstadt
25	Michael Ruf	Fachinformatiker	Marienborn
26	Dr. Dorothea Reichardt	Rechtsanwältin	Bretzenheim
27	Peter Mohr	Fleischermeister, Ortsbeirat & stellv. Ortsvorsteher	Marienborn
28	Fabian Kern	Angestellter im öffentl. Dienst / Umweltschutzingenieur B. Sc.	Laubenheim
29	Brigitte Grieger	Innenrevisorin	HaMü
30	David Gundlach	Dachdecker, Unternehmer	Finthen
31	Annette Kehrs	Vertragsmanagerin	Lerchenberg
32	Martin Stöhr	Versicherungskaufmann	Oberstadt
33	Barbara Leinen	Gymnasial-Lehrerin	Hechtsheim
34	Christoph Schmitt*	Landwirt	Bretzenheim
35	Gunhild Augustyn	Verwaltungsangestellte	Marienborn
36	Dr. Karsten Steinke*	Revisor	Gonsenheim
37	Katharina Recke*	Lehrerin a.D.	Marienborn
38	Prof. Karl Waninger	Hochschullehrer i.R./Bauingenieur	Finthen
39	Isabell Lonz	Projektreferentin	Ebersheim
40	Bernhard von Watzdorf	Angestellter	Gonsenheim
41	Dunja Reiter-Mohr	Masseurin	Lerchenberg
42	Klemens Wittig	Pastoralreferent i.R.	Bretzenheim
43	Norbert Nichell	Pastoralreferent	Laubenheim
44	Sven Zörner*	Dipl.-Biologe	Marienborn
45	Christiane Drescher	Lehrerin	Altstadt
46	Markus Kirschner	Dipl.-Ingenieur (FH)	Mombach
47	Stefan Brandt	Rechtsanwalt	Ebersheim
48	Paul Michael Bremer*	Rechtsanwalt	Gonsenheim
49	Malgorzata Matlosz-Konrad	Bankkauffrau	HaMü
50	Michael Mainzer	Schreiner	Bretzenheim
51	Guido Mohr	Masseur	Lerchenberg
52	Jürgen Bräger	Pensionär, Maschinenbauingenieur	Marienborn
53	Dr. Claudius Meyer*	Biologe	Bretzenheim
54	Jutta Leither	Sekretärin	HaMü
55	Marcus Grass	Steuerfachgehilfe	Oberstadt
56	Thomas Drescher	Kirchenmusiker	Altstadt
57	Jan Jürschik	Apotheker	Weisenau
58	Walter Erbe*	Rentner	Lerchenberg
59	Peter Riedel	Zahntechniker	Altstadt
60	Rebecca Möhle*	Ethnologin	Altstadt

*parteiloser Kandidat / parteilose Kandidatin